

[2676.] Zum ersten April d. J. wird in meinem Geschäft die Gehilfenstelle vacant, und wünsche ich dieselbe mit einem jungen Mann, der noch nicht lange seine Lehrzeit beendigte oder um Ostern beendigt haben wird, wieder zu besetzen.

Reflectirende wollen sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse direct an mich wenden.

Glückstadt (Holstein), den 4. Febr. 1863.

**Ed. Fabricius.**

**Gesuchte Stellen.**

[2677.] Ein junger militärfreier Mann, 28 Jahre alt, seit 10 Jahren dem Buchhandel angehörend, der das preuß. Buchhändler-Examen bestanden hat, der doppelten und einfachen Buchhaltung kundig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine seinen Fähigkeiten entsprechende dauernde Stellung. Der Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Offerten unter der Chiffre L. T. K. # 72. wird die Exped. d. Bl. zu befördern die Güte haben.

[2678.] Ein militärfreier junger Mann, Sohn eines verstorbenen Kollegen, welcher über seine achtjährige Thätigkeit im Buchhandel die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht eine Stelle in einem größeren Verlags- oder Sortimentsgeschäft. Einem Placement in einer größeren Stadt Mittel- oder Süddeutschlands würde derselbe den Vorzug geben, event. auch, mit Aussicht auf späteres Salär, als Volontär eintreten. Offerten hat Herr C. F. Steinacker in Leipzig sub H. S. zu befördern die Güte.

[2679.] Ein Buchhandlungsgehilfe im Alter von 29 Jahren, welcher seit 11 Jahren im Sortiment gearbeitet und seine jetzige Stellung seit 6 Jahren bekleidet, wünscht, auf die besten Empfehlungen gestützt, zum 1. April d. J. ein anderes Placement in einem größeren Sortimentsgeschäft. Geneigte Offerten der geehrten Herren Principale werden durch Herrn F. Volkmar in Leipzig sub Lit. P. B. # 1. erbeten.

[2680.] Ein junger Mann, der soeben seine Lehrzeit in einer Sortimentsbuchhandlung bestanden und von seinem Prinzipal bestens empfohlen wird, sucht zu seiner weitem Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen eine zweite Gehilfenstelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft womöglich einer größeren Stadt. Derselbe würde auch bereit sein, während der ersten Monate als Volontär zu arbeiten. Gültige Offerten unter S. S. 14. besorgt die Exped. d. Bl.

[2681.] Ein junger Mann von 27 Jahren, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, am liebsten in Leipzig, eine Gehilfenstelle. Der Antritt kann, nöthigenfalls, sofort erfolgen. Offerten unter Chiffre B. befördert die Exped. d. Bl.

[2682.] Den Herren Sortimentern Berlins bietet ein junger Mann seine Dienste an, der am 1. April 1863 seine dreijährige Lehrzeit in einer Provinzialstadt vollendet, der englischen und französischen Sprache einigermaßen mächtig ist, und gute Schul- und Führungsatteste aufzuweisen hat. Derselbe macht bescheidene Ansprüche und bittet, geneigte Offerten unter Chiffre M. H. # 1. durch Herrn Volkmar in Leipzig an ihn gelangen lassen zu wollen.

Dreißigster Jahrgang.

[2683.] Für einen erfahrenen, mit guten Zeugnissen versehenen Gehilfen suche ich eine Stelle in einem Sortimentsgeschäft.

**A. G. Liebeskind** in Leipzig.

[2684.] Ein junger Mann, der nach vorangegangener guter Schulbildung bei mir gelernt, dann als Gehilfe gearbeitet hat, sucht zum 1. April d. J. eine andere passende Stellung. Ich kann denselben angelegentlich empfehlen und besorge gern weitere Auskunft.

Görlitz, den 2. Februar 1863

**G. Remer.**

**Besetzte Stellen.**

[2685.] Den Herren, welche die Güte hatten, sich bei der, unter der Chiffre S. angebotenen Geschäftsführerstelle zu offeriren, mit dem besten Danke die Nachricht, daß solche bereits besetzt ist.

Leipzig, den 5. Februar 1863.

**Rud. Hartmann.**

[2686.] Zur Nachricht. Die bei mir offenen gewesene Stelle ist wieder besetzt.

**Wilhelm Schmid** in Nürnberg.

**Vermischte Anzeigen.**

**Frankfurter Bucherauction**

den 9. März 1863.

[2687.] Soeben erschien und wurde allgemein versandt:

Verzeichniß der von den Herren Oberappellationsgerichtsrath Dr. Braubach in Hanau, Amtsrichter Sarrazin in Gifhorn und Domänenrath Flach in Wiesbaden hinterlassenen Bibliotheken, die nebst andern werthvollen Beiträgen an Büchern und Kupferwerken den 9. März 1863 u. folg. Tage bei dem Unterzeichneten versteigert werden sollen.

Der Katalog, 4100 Nummern umfassend, bietet eine reichhaltige Auswahl in allen Wissenschaften und dürfte sich gefällige Verwendung dafür gewiß lohnend erweisen. Mehrbedarf steht gratis zu Diensten.

Frankfurt a/M., Januar 1863.

**M. L. St. Goar.**

[2688.] Wir bitten genau zu beachten, daß wir uns bei kommender Ostermesse folgende Artikel unsers Verlags unter keinen Umständen disponiren lassen können:

- Stammbaum des bayer. Herrscherhauses.
- Schulregeln.
- Obenetter's Postkarte v. Bayern.
- Hammer's Karte v. Bayern.
- Pfeiffer's Karte v. Bayern.
- Schach's Karte von Tyrol, ganz und die einzelnen Theile.

Behringer, das bayerische Heer.  
Henberger's Eisenbahnkarte v. Bayern.  
Um Differenzen zu vermeiden, bitten Notiz hiervon zu nehmen, etwaige Disponenden lassen wir ganz unberücksichtigt.

München, den 20. Januar 1863.

**Wey & Widmayer.**

**Disponenda**

[2689.] kann von **Holzhey**, die Sprache der Natur zur diesjährigen D.-M. nicht gestatten  
Coburg. **C. Niemann jun.**

**Disponenda betreffend.**

[2690.] Wegen bevorstehenden Geschäftsverkaufs kann ich in diesem Jahre durchaus keine Disponenden gestatten, und muß alles als abgesetzt betrachten, was bis Pfingsten nicht remittirt worden ist.

**Max Hirsch** in Berlin.

[2691.] Disponenden können wir zur Ostermesse keinenfalls gestatten von folgenden in unsern Verlag übergegangenen Artikeln:

**Sallet, Fr. v., Laienevangelium.**

— Gedichte.

— die Atheisten und Gottlosen unserer Zeit.

— Schön Irla.

— prosaische Schriften.

— Contraste und Paradoxen.

— des Dichters Werden.

— die wahnsinnige Flasche.

— Funken.

— Zur Erläuterung des 2. Theiles von Goethe's Faust.

**Leben und Wirken Fr. v. Sallet's** nebst Mittheilungen aus dessen literat. Nachlaß.

**Soltei's, Carl v., Theater.**

**Deser's Weihgeschenk für Jünglinge.**

Wir ersuchen alle Sortimentshandlungen, genau unsere Bitte zu beachten, da wir keine späteren Remissionen von diesen Artikeln mehr acceptiren werden.

Hamburg. **J. F. Richter's Verlag.**

[2692.] Von:

**Zinnow, Handbuch für Steuerbeamte.**

**Schmidt, 100 algebraische Aufgaben.**

kann ich keine Disponenden gestatten, dagegen bitte ich

**Niendorf, Gedichte**

wegen des kostbaren Einbandes gütigst zu disponiren.

Wittenberg.

**N. Herrosé.**

[2693.] Von:

**Gesenius, hebr. u. chald. Handwörterbuch.**

5. Aufl.

**Brückner, hebr. Lesebuch. 2. Aufl.**

kann ich in bevorstehender Ostermesse keine Disponenden gestatten. Ich bitte, dies nicht unbeachtet zu lassen, und werde, mit Hinweisung auf diese Erklärung, alle später eingehenden Remittenden zurückweisen.

Leipzig, Januar 1863.

**F. C. W. Vogel.**

[2694.] **Courante Verlagsartikel,**

namentlich eingeführte Schul- und Lehrbücher, oder dergl., auch Zeitschriften wünscht ein Berliner Verleger zur Vergrößerung seines Geschäfts gegen baare Zahlung zu kaufen. — Offerten befördert unter Chiffre S. 35. die Exped. d. Bl.

In sammtl. erschienenen Ausg.

